

Große Anfrage

**der Abgeordneten Heike Sudmann, Mehmet Yildiz, Sabine Boeddinghaus,
Martin Dolzer, Deniz Celik, Norbert Hackbusch, Inge Hannemann,
Stephan Jersch, Cansu Özdemir und Christiane Schneider (DIE LINKE)
vom 08.10.15**

und Antwort des Senats

**Betr.: Olympia 2024: Verträge, Verpflichtungen für Hamburg und andere Unge-
reimtheiten**

Bisher gibt es zu einer möglichen Ausrichtung von Olympischen Spielen 2024 in Hamburg mehr Fragen als Antworten. Die Ausgestaltung der Verträge zwischen dem IOC, dem NOK (Nationales Olympisches Komitee) und der Gastgeberstadt ist entscheidend für Fragen zum Beispiel zu Kostenbelastungen, Steuergeschenken, Einschränkungen von Grundrechten und der Wettbewerbsfreiheit. Trotz aller Versprechungen zur Transparenz ist bisher der Gastgeberstadtvertrag noch nicht in deutscher Sprache veröffentlicht. Der Senat beabsichtigt nach eigenen Angaben, lediglich weniger als 10 Prozent der relevanten Dokumente in die deutsche Sprache zu übersetzen.

Eine klare Aussage zu den Kosten, die für die Durchführung der Olympischen Spiele und infolge daraus entstehen, wird der Senat ebenfalls nicht tätigen. Vielmehr soll nur ein Finanzreport mit einem groben Kostenrahmen vorgelegt werden.

Dies vorausgeschickt fragen wir den Senat:

A. Gastgeberstadtvertrag – Host-City-Vertrag/Host City Contract (HCC)

Soweit bisher bekannt, umfassen der Entwurf des Host-City-Vertrages und ergänzende Handbücher hierzu rund 500 Seiten in englischer Sprache. Die deutsche Übersetzung hat der Senat bis zum heutigen Tag noch nicht vorgelegt. In dem Vertragswerk werden Rechte und Pflichten für die Durchführung der Olympischen Spiele 2024 geregelt. Dem Deckblatt der englischen Version ist zu entnehmen, dass mit Blick auf die sogenannte Agenda 2020 des IOC und der Durchführung der Olympischen Spiele Rio 2016 eine aktualisierte („updated“) Version im 4. Quartal 2016 vorliegen soll.

- **Vertragsunterlagen**

1. *Welche Vertragswerke, Handbücher, Anlagen et cetera sind Bestandteil des hcc 2024? Bitte die jeweilige Bezeichnung in englischer und in deutscher Sprache sowie die jeweiligen Seitenzahlen anführen.*

Der Host City Contract (HCC) besteht aus folgenden Dokumenten und Verpflichtungen (siehe § 1.1 HCC):

HCC Principles	Gastgeberstadtvertrag Grundlagen	44 Seiten
HCC Operational Requirements	Gastgeberstadtvertrag Technische Anforderungen	275 Seiten
Olympic Games Delivery Plan	Master Plan für die Olympischen Spiele	noch offen
Candidature Commitments	Zusicherungen während der Kandidatenphase	noch offen
Olympic Charter	Olympische Charta	110 Seiten

2. *Welche weiteren Unterlagen gibt es, die die Gastgeberstadt im Zusammenhang mit dem HCC zu beachten hat, auch wenn sie nicht als rechtlicher Bestandteil des HCC gelten sollten? Bitte die jeweilige Bezeichnung in englischer und in deutscher Sprache, die jeweiligen Seitenzahlen sowie die Fundstelle im Transparenzportal anführen.*

Keine.

3. *In der Antwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 21/1691 vom 29.9.2015 führt der Senat aus, dass über das Transparenzportal lediglich der HCC 2024 in deutscher Sprache veröffentlicht wird, die Anlagen jedoch nur in englischer Sprache veröffentlicht werden.*
- a. *Wie ist es mit dem Transparenzanspruch und dem von Senat und Regierungskoalition formulierten Anspruch der größtmöglichen Information der (abstimmenden) Bürger/-innen vereinbar, wenn nur rund 45 Seiten von 500 Seiten Vertragswerk, also noch nicht mal 10 Prozent, in deutscher Sprache veröffentlicht werden?*

Mit dem HCC ist das wesentliche Vertragswerk in die deutsche Sprache übersetzt und alle übrigen insbesondere technische Anforderungen beschreibenden Dokumente sind transparent zugänglich.

- b. *Liegen dem Senat alle im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen 2024 stehenden Dokumente beziehungsweise Vertragswerke in deutscher Sprache vor?*
- Falls nein: Geht der Senat davon aus, dass alle mit dem HCC befassten Senatsmitglieder, Bürgerschaftsabgeordneten, Mitarbeiter/-innen der Stadt und der Bewerbungsgesellschaft im Umgang mit englischsprachigen juristischen Werken ausreichend vertraut sind?*

Siehe Antwort zu 3. a. Im Übrigen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Senatsmitglieder mit dem Umgang hinreichend vertraut. Darüber hinaus sieht der Senat von einer Bewertung ab.

4. *Welche Vertragswerke, Handbücher, Anlagen et cetera sind im Vergleich zum HCC 2012 (London) entfallen? Falls der Senat hierzu keine Angaben machen kann: Weshalb hat der Senat sich nicht informiert, welche Vertragswerke vom IOC bisher gefordert wurden, zumal nicht ausgeschlossen werden kann, dass diese Vertragsbestandteile in der „updated version“ Ende 2016 wieder auftauchen?*

Frühere Host City Contracts wurden nicht offiziell veröffentlicht.

- *Vertragsinhalte mit finanziellen Auswirkungen auf die Gastgeberstadt; mögliche Vertragsänderungen; Vorverträge*
5. *Wo finden sich im HCC, in den Handbüchern und gegebenenfalls weiteren Anlagen Regelungen zu Verpflichtungen, Garantien/Garantieleistungen, Haftungen und anderen Vereinbarungen, die auf die Gastgeberstadt zukommen (bitte die jeweilige Fundstelle seitengenau angeben)?*
6. *Um welche Verpflichtungen, Garantien/Garantieleistungen, Haftungen und andere Vereinbarungen, die der Gastgeberstadt auferlegt werden beziehungsweise die von dieser erfüllt werden müssen, handelt es sich*

dabei im Einzelnen? Welche dieser Regelungen können zu finanziellen Konsequenzen für die Gastgeberstadt führen?

Die wesentlichen Regelungen der HCC-Principles finden sich in Anlage 1. Eine entsprechende Aufbereitung der übrigen Regelungen ist noch nicht erstellt, die Vertragswerke sind jedoch öffentlich zugänglich.

7. Welche Verpflichtungen, Garantien/Garantieleistungen, Haftungen und andere Vereinbarungen werden vom IOC übernommen?

Als Gegenleistung für die vollumfängliche Leistung und Erfüllung all ihrer Verpflichtungen durch die Gastgeberstadt, das gastgebende NOK und das Organisationskomitee für die Olympischen Spiele (OCOG – Organising Committees for the Olympic Games) aus dem Host City Contract, und zur Unterstützung bei der Planung, Organisation, Finanzierung und Durchführung der Spiele wird das IOC Beträge leisten, die einem geschätzten Gesamtwert in Höhe von 1.700.000.000 USD entsprechen.

Neben monetären Leistungen in einer Höhe von circa 1.265.000.000 USD, die das IOC an das OCOG zahlt, werden weitere Dienst- und Sachleistungen erbracht.

Die Olympic Broadcaster Services (OBS) übernimmt auf Kosten des IOC und der OBS die Verantwortung der Gastgeberseideanstalt der Spiele (insbesondere die Produktion der internationalen Fernseh- und Radiosignale), vorbehaltlich der Pflichten des OCOG nach den „HCC Operational Requirements – Media“ und dem Broadcasting Cooperation Agreement. Nur als Richtwert und auf Grundlage der Erfahrungen des IOC und der OBS aus früheren Olympischen Spielen wird der Wert der Dienstleistungen, die von dem IOC und von der OBS für die Spiele im Rahmen des HCC zur Verfügung gestellt werden, derzeit auf 319.000.000 USD geschätzt.

Das IOC und die IOC Controlled Entities werden das OCOG während seines gesamten Lebenszyklus unterstützen und Beratung und Information auf Grundlage der Erfahrungen und Kenntnisse aus der Organisation und Durchführung früherer Olympischer Spiele leisten; dies beinhaltet insbesondere Folgendes:

- a. Das IOC wird mit dem OCOG bestimmte Informationen, Wissen und Fach Erfahrung teilen und dem OCOG relevante Informationen anderer Organisationskomitees von Olympischen Spielen zur Verfügung stellen und es dem OCOG ermöglichen, an dem Olympic Games Knowledge Management Programme des IOC und damit verwandten Programmen teilzunehmen und davon zu profitieren (wie unten in § 29.1 des HCC im Einzelnen dargestellt); und
- b. das IOC wird dem OCOG die Fachkenntnisse der Mitarbeiter und Berater des IOC und der IOC Controlled Entities in den für die Planung, Organisation, Finanzierung und Durchführung der Spiele besonders relevanten Bereichen zur Verfügung stellen (z.B. in Bezug auf Unternehmensorganisation, Finanzen, Marketing, Technologie, juristische Dienstleistungen, medizinische Leistungen, Dopingkontrollen, Verhinderung von Manipulation von Wettbewerben, Nachhaltigkeit, kreative Produktionen, Veranstaltungsplanung, Ticketing und Business Development, kulturelle Aktivitäten). Basierend auf den Erfahrungen des IOC aus früheren Olympischen Spielen wird der Wert dieser Unterstützung derzeit auf USD 116.000.000 geschätzt.

8. Wer übernimmt die gesamtschuldnerische Haftung?

HCC § 4.1: Die Gastgeberstadt, das gastgebende NOK und das OCOG.

9. In der „Beratenden Äußerung des Rechnungshofes“ ist auf Seite 42 zu lesen, dass die Verwaltung die Auffassung vertritt, „... dass der Gastgeberstadtvertrag für die Spiele 2024 auch hinsichtlich der Verteilung von Haftungsrisiken ein im allgemeinen Rechtsverkehr nicht unüblicher Vertrag sein werde.“ In welchen aus Sicht des Senats vergleichbaren Fällen ist

- a. *eine Verteilung der Haftungsrisiken so erfolgt, wie sie im HCC vorgesehen ist? Bitte die konkreten Beispiele und auch die jeweiligen*

Haftungsrisiken (in maximalen Geldsummen und/oder anderen Risiken) benennen.

- b. die gesamtschuldnerische Haftung alleine auf eine Vertragsseite übertragen worden? Bitte die konkreten Beispiele und auch die jeweiligen Haftungsrisiken (in maximalen Geldsummen und/oder anderen Risiken) benennen.*

Die gesamtschuldnerische Haftung wird in der Regel nur von einer Vertragsseite getragen. Ein konkreter Abgleich mit anderen Verträgen ist insofern nicht erforderlich.

10. Welche Formulierungen und Forderungen zu der Steuergesetzgebung finden sich im HCC?

Nach den Ausführungen in § 22.1 des HCC soll die Verwirklichung der Ziele und Ergebnisse nach dem Vertrag unter Anwendung der Steuergesetzgebung des Gastgeberlandes umgesetzt werden.

- a. Welche Bundes- und Landesbehörden sind für die vom IOC gewünschten/geforderten Steuererleichterungen beziehungsweise -befreiungen zuständig?*

Die behördliche Zuständigkeit für die Besteuerung von natürlichen und juristischen Personen richtet sich nach den steuergesetzlichen Bestimmungen vornehmlich der Abgabenordnung (§§ 16 – 29 AO). Die hiernach zuständigen Finanzbehörden (in der Regel das örtliche Finanzamt) entscheiden im Besteuerungsverfahren über die Gewährung von nach den Steuergesetzen möglichen Steuererleichterungen oder -befreiungen.

Nach § 50 Absatz 4 Einkommensteuergesetz (EStG) obliegt den obersten Finanzbehörden der Länder oder den von ihnen beauftragten Finanzbehörden mit Zustimmung des Bundesministeriums der Finanzen die Entscheidung, ob die Einkommensteuer beziehungsweise Körperschaftsteuer bei beschränkt Steuerpflichtigen ganz oder zum Teil erlassen oder in einem Pauschbetrag festgesetzt wird, wenn dies im besonderen öffentlichen Interesse liegt.

Hinsichtlich Steuererleichterungen/-befreiungen für Zölle und Verbrauchsteuern sind die Zollbehörden des Bundes zuständig.

- b. Welche Bundes- und Landesbehörden haben sich bisher mit welchen Fragen zu einer möglichen Veränderung der Steuergesetzgebung im Hinblick auf den Gastgeberstadtvertrag befasst?*
- i. Welche gemeinsamen Sitzungen haben wann stattgefunden?*
- ii. Wer hat teilgenommen (bitte die jeweilige Behörde und die zuständigen Abteilungen/Referate benennen sowie die Funktionen der Teilnehmenden, wie zum Beispiel Minister/-innen und Senatoren/-innen, Staatssekretäre/-innen, Staatsräte/-innen, Amtsleitungen, Abteilungsleitungen et cetera)?*
- iii. Welche Beschlüsse wurden gefasst und welche Prüfaufträge wurden gegebenenfalls vergeben?*
- iv. Welche Änderungen der Steuergesetzgebung wurden dem IOC in Aussicht gestellt beziehungsweise welche Prüfungen wurden dem IOC zugesagt?*
- c. Falls es keine Befassung gegeben hat: Werden Bund und Land jegliche Änderung der Steuergesetzgebung im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen 2024 unterlassen?*

Eine Änderung der steuerrechtlichen Grundlagen ist nicht erforderlich, siehe Antworten zu 10. und 10.a. Darüber hinaus hat sich nach Kenntnis der zuständigen Behörde keine Bundes- oder Landesbehörde mit den Steuerfragen befasst. Im Übrigen hat sich der Senat hiermit nicht befasst.

- d. *Werden Überweisungen an ausländische Athleten/-innen, IOC-Funktionäre/-innen, Mitarbeiter/-innen und Medienvertreter/-innen in Deutschland zu versteuern sein?*

Falls nein, weshalb nicht und von wann bis wann werden diese Steuerbefreiungen (vor, während, nach den Spielen) gelten?

Der HCC sieht zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung eine Steuerbefreiung für im Ausland ansässige Athleten und Athletinnen, IOC-Funktionäre und IOC-Funktionärinnen und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Medienvertreter und Medienvertreterinnen für Steuern in Verbindung mit dem Einkommen, das sie für spielebezogene Aktivitäten beziehen, vor. Diese Steuerbefreiungen sollen spätestens vier Jahre vor dem geplanten Beginn der Spiele wirksam werden und bis wenigstens ein Jahr nach Abschluss der Spiele bleiben. Die Steuerbefreiung kann nach Maßgabe der unter Antwort zu 10. a. dargestellten Entscheidung zu § 50 Absatz 4 EStG gewährt werden.

- e. *Welche Steuerzahlungen/-pflichten fallen nach heutigem Stand der Steuergesetzgebung für IOC und DOSB an? Bitte die jeweilige Rechtsgrundlage und den jeweiligen Steuersatz nennen.*

Der Deutsche Olympische Sportbund ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Frankfurt am Main. Inländische Vereine unterliegen der deutschen Besteuerung nach Maßgabe der geltenden Steuergesetze. Ob und welche Steuern konkret zu zahlen sind, richtet sich nach den Regelungen in den anzuwendenden Einzelsteuergesetzen (zum Beispiel KStG, GewStG, UStG). Die Besteuerung eines Vereins und dessen steuerliche Pflichten richten sich dabei nach seinem Status und dem Ergebnis der zu besteuerten Tätigkeiten.

Für das IOC gilt obige Aussage entsprechend. Da das IOC jedoch in der Schweiz ansässig ist, unterliegt es in Deutschland ertragsteuerlich nur einer beschränkten Steuerpflicht mit den hier erwirtschafteten Einkünften vornehmlich, wenn im Inland Betriebsstätten im Sinne des Steuerrechts unterhalten werden.

11. *Der Grundsatz der Transparenz wird auch vom IOC immer wieder postuliert.*

- a. *Wie und wo wird das IOC seine Gewinne aus den Olympischen Spielen 2024 transparent veröffentlichen?*

Da sich die Frage auf einen Zeitpunkt in rund neun Jahren bezieht, kann sie derzeit nicht beantwortet werden. Grundsätzlich veröffentlicht das IOC einen Jahresbericht auf seiner Homepage: <http://www.olympic.org/content/footer-pages/documents/ioc-annual-report/>. Weitere Informationen zu den Einnahmen des IOC finden sich unter <http://www.olympic.org/ioc-financing-revenue-sources-distribution>.

- b. *Welche Regelungen gibt es hinsichtlich der Verteilung der Gewinne auf das IOC, das NOK und die Gastgeberstadt?*

Da die Olympischen Spiele in jüngerer Vergangenheit mit einem mindestens ausgeglichenen Organisationsbudget abgeschlossen haben, legt der HCC auch die Verteilung eines möglichen Überschusses des OCOG Budgets fest:

- 60 Prozent verbleiben beim OCOG für die Sportförderung im Ausrichterland,
- 20 Prozent gehen an das NOK des Ausrichterlands und
- 20 Prozent gehen an das IOC (diese wurden zum Beispiel in Sotschi wiederum an das NOK gespendet).

- c. *Entspricht die Verteilung der Gewinne der Verteilung der Risiken wie zum Beispiel der gesamtschuldnerischen Haftung?*

Falls nein: weshalb nicht?

Ja. Über die unter Antwort zu 11.b. dargestellte Verteilung der Überschüsse hinaus, wird die wirtschaftliche Dynamik und Internationalität Hamburgs und Norddeutschlands von Spielen 2024 in Hamburg bis weit in die Mitte des 21. Jahrhunderts profitieren.

12. Welche Möglichkeiten zur Änderung der Verträge nach der Unterzeichnung in 2017 werden

a. dem IOC,

HCC § 16.1: Das Programm (Sport- und sonstige Veranstaltungen) der Spiele der XXXII. Olympiade in Tokyo 2020 bildet die Grundlage des olympischen Programmes für die Spiele. Spätestens am Ende der 130. IOC-Session in Lima wird das IOC über eine aktualisierte Liste von Sport- und sonstigen Veranstaltungen entscheiden, die in das olympische Programm der Spiele aufgenommen werden („Programme of the Games“), sowie über die diesbezüglichen Quoten und wird diese Informationen unverzüglich der Gastgeberstadt und dem gastgebenden NOK kommunizieren. Unter Vorbehalt des § 30.3 (siehe unten) behält sich das IOC das Recht vor, nach Ende der 130. IOC-Session in Lima jederzeit Änderungen am Programm der Spiele vorzunehmen, die nach Auffassung des IOC im besten Interesse der Spiele sind.

Host City Contract § 30.3: Sollte eine Vertragspartei (...) meinen, dass Änderungen und Ergänzungen, die das IOC (...) durchgeführt hat, zu wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf ihre finanziellen Rechte oder Pflichten führen, so unterrichtet diese Partei das IOC schriftlich innerhalb von 30 Tagen nach Vornahme einer solchen Ergänzung oder Änderung durch das IOC und legt dar, worin solche wesentlichen nachteiligen Auswirkungen bestehen. Das IOC wird dann mit der betroffenen Partei mit dem Ziel verhandeln, die behaupteten wesentlichen nachteiligen Auswirkungen in einer Weise zu adressieren, die beide Seiten zufriedenstellt. Sollten das IOC und die betroffene Partei nicht in der Lage sein, eine beidseitig annehmbare Lösung zu erreichen, so kann die betroffene Partei die Angelegenheit gemäß § 51.2 des HCC einem bindenden Schiedsgerichtsverfahren unterwerfen.

b. dem NOK,

c. der Gastgeberstadt eingeräumt? Bitte jeweils angeben, um welche Themen/Bereiche es sich handelt?

Das NOK bildet gemeinsam mit der Gastgeberstadt das OCOG. Siehe daher nachfolgende Anmerkung zu Änderung der Verträge durch das OCOG:

Grundsätzlich sind auch Änderungen des Games-Delivery-Plans seitens des OCOG möglich. Das OCOG und das IOC müssen sich dabei auf ein Verfahren einigen, das für jedwede Änderungen des Games-Delivery-Plans nach dessen Genehmigung durch das IOC gelten soll (siehe HCC § 26.2).

Darüber hinaus kann das OCOG gemäß HCC § 16.2 dem IOC auch vorschlagen, weitere Veranstaltungen in das Programm der Spiele aufzunehmen.

d. Trägt der Verursacher der Veränderung auch die daraus resultierenden Kosten?

Falls nein: Wer trägt die zusätzlichen Kosten, die sich aus Vertragsänderungen nach Unterzeichnung in 2017 ergeben?

Siehe Antwort zu Frage 12.a.

13. Welche Vereinbarungen oder Absichtserklärungen hat der Senat bis jetzt gegenüber dem DOSB (NOK), dem IOC oder der Bewerbungsgesellschaft abgegeben? Bitte genaue Bezeichnungen des jeweiligen Schriftstücks und Darstellung der Inhalte sowie den jeweiligen Fundort im Transparenzportal angeben.

Die Bewerbung um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele (zu finden unter <http://suche.transparenz.hamburg.de/dataset/bewerbungsschreiberder-fhh-und-des-dosb-an-das-ioc-vom-9-9-2015>) sowie die Accepture of the Candidature Process (zu finden im Internet unter http://www.olympic.org/Documents/Host_city_elections/Candidature_Process_Olympic_Games_2024.pdf) und das Sales Presentation Tool Agreement.

- *Sponsorenverträge und Vermarktung der Olympischen Spiele*
- 14. *Für die Olympischen Spiele werden lukrative Verträge mit Sponsoren/-innen abgeschlossen.*
 - a. *Wo finden sich hierzu Regelungen im HCC, in den Handbüchern und gegebenenfalls weiteren Anlagen (bitte genaue Fundstelle angeben)? Falls es dort keine Regelungen gibt: Wo sind die Sponsoren/-innen-Verträge geregelt/beschrieben?*

HCC § 8

HCC §§ 24.4 und 24.5

HCC Operational Requirements: Marketing Partner Services, S. 48, 2.1.

HCC Operational Requirements: Business Development, S. 176, 6.2.

HCC Operational Requirements: Rights Protection, S. 187, 6.5.

- b. *Wer ist Vertragspartner/-in der Sponsoren/-innen (IOC, NOK, Gastgeberstadt)?*

Das OCOG.

- c. *Welche Rechte hat die Gastgeberstadt?*

Das IOC überträgt dem OCOG das Recht, ein nationales Marketingprogramm aufzulegen – unter Einhaltung der Exklusivität der IOC Marketing Partner. Die Einnahmen erhält das OCOG. Das IOC wird mittels einer prozentualen Lizenzgebühr daran beteiligt.

- d. *Welche Pflichten hat die Gastgeberstadt?*

Den Schutz der Olympischen Markenrechte in Deutschland, was auch die Implementierung der „Clean-Venue“-Grundsätze beinhaltet sowie die Überwachung der Außenwerbung und des Straßenhandels in und im direkten Umfeld der Sportstätten.

Die Teilnahme am internationalen Sponsoring-/Lizenz-Programm des IOC. Dies beinhaltet die Positionierung der IOC-Top-Partner auf der obersten Sponsoring-Ebene und Gewährleistung aller relevanten Rechte; die Einbeziehung der relevanten Produkte und Dienstleistungen der IOC Marketing Partner sowie den Schutz der Produktkategorien der IOC-Marketing-Partner. Für die internationalen Lizenznehmer des IOC muss das OCOG Zugang gewähren.

Den Schutz der Exklusivitäten der Marketing-Partner bei Events, die in direkter Verbindung mit den Olympischen Spielen stehen, wie zum Beispiel Test Events.

- e. *Welche Auswirkungen haben die Sponsoren/-innen-Verträge zum Beispiel auf den Straßenhandel und auf Kioske im Umfeld der Sportstätten?*

Gemäß der „Clean-Venue“-Grundsätze sind die Brandingrechte der Olympic-Marketing-Partnern zu gewährleisten.

- i. *Welche Wünsche beziehungsweise Forderungen gibt es vom IOC und/oder den Sponsoren/-innen hinsichtlich des Verkaufs von Produkten, die nicht über die Sponsoren vermarktet werden, innerhalb und außerhalb der Sportstätten?*

Neben den IOC-Top-Partnern kann das OCOG Food&Beverage-Partner gewinnen, die zum Beispiel auch regionale Produkte verkaufen.

- ii. *Welche Einschränkungen gab es 2012 in London für Straßenhändler/-innen und Kioskbetreiber/-innen im Umfeld der Sportstätten hinsichtlich des Vertriebes bestimmter Produkte?*

Hierzu liegen keine Informationen vor.

- iii. *Wird der Senat Einschränkungen für Straßenhändler/-innen und Kioske akzeptieren und die Einhaltung dieser Einschränkungen gegebenenfalls mit eigenem Personal kontrollieren beziehungsweise die Nichteinhaltung ahnden?*

Der Senat achtete grundsätzlich und unabhängig von den Spielen 2024 auf die Einhaltung gegenseitiger Rechte und Pflichten aus Verträgen.

15. *Die Vermarktung der Spiele ist für das IOC einer der wichtigsten Punkte. So wurde im Zusammenhang mit früheren deutschen Olympia-Bewerbungen bereits ein „Olympiaschutzgesetz“ geschaffen, in dem die Verwendung der Olympischen Ringe, der Bezeichnungen „Olympiade“, „Olympia“ und „olympisch“ geregelt werden.*
- a. *Welche Regelungen finden sich im HCC, in den Handbüchern und gegebenenfalls weiteren Anlagen zur Werbung vor und während der Olympischen Spiele?*

Der HCC verweist in Bezug auf Reklame und Werbung in § 19 auf die „HCC Operational Requirements – Rights Protection“, die bei den wichtigsten olympischen Veranstaltungen und generell in Bezug auf die Spiele beachtet werden müssen. Hier werden neben dem Schutz der Marken des IOC und des NOK (die in oben genanntem Olympiaschutzgesetz geregelt sind) auch die Werbefreiheit in und um die wesentlichen olympischen Stätten und der Schutz der Markenrechte der Marketing-Partner des IOC und des OCOG geregelt.

- b. *Muss die Gastgeberstadt einen werbefreien Luftraum über der Stadt und den Sportstätten garantieren, wie es in der Zeitung „Die Welt Hamburg“ vom 17.9.2015 zu lesen war?*

Falls ja, für welchen Zeitraum und für welche Bereiche der Stadt gilt dieses?

Unabhängig von der in Hamburg eh restriktiven Genehmigungspraxis gilt dies für den Zeitraum in dem das Olympische Dorf geöffnet ist (zwölf Tage vor der Eröffnungsfeier bis drei Tage nach der Schlussfeier) und trifft auf die Ausrichterstadt und die außerhalb liegenden Wettkampfstätten zu. (Vergleiche HCC Operational Requirements, RPP 11, Seite 192).

- c. *Welche Einschränkungen gibt es im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen für die Werbung auf Plakatwänden und im öffentlichen Nahverkehr?*

Die Bewerberstadt muss im Vergabeprozess mit dem zweiten Bewerbungsdokument (Candidature File 2) nachweisen, dass die Werberechte innerhalb und in einem Radius von 500 Metern um die wesentlichen olympischen Stätten gesichert wurden. Das gilt auch für Werbeflächen in öffentlichen Transportmitteln, an Bahnhöfen und am Flughafen (vergleiche Candidature Questionnaire Olympic Games 2024, 2.2, Seite 45 fortfolgende).

- d. *Ist es richtig, dass während der Fußball-WM 2006 der HVV nicht frei war in seiner Entscheidung über Werbung auf seinen Fahrzeugen?*

Falls ja: Welche Vorgaben gab es?

Nein.

- *Datenschutz, NSA und Grundrechte*

16. *In der Zeitung „Die Welt Hamburg“ vom 17.09.2015, Seite 31, heißt es: „Das IOC darf alle Nutzerdaten und Datenbanken, die die lokalen Autoritäten während der Spiele sammeln und die mit dem Ereignis in Verbindung stehen, auch nach den olympischen Spielen für die >olympische Bewegung< nutzen. Doch nicht nur das IOC, sondern auch die NSA will bei Olympia mitspielen wie spiegel-online am 29.9.2015 zu berichten weiß: „... Der Austragungsort wird zum Schauplatz von Überwachungsaktivitäten wahrhaft olympischen Ausmaßes. Das sollte beispielsweise*

Bewohner und Politiker Hamburgs interessieren, das sich ja um die Ausrichtung von Olympia 2024 bewirbt ...“ <http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/nsa-neue-snowden-dokumente-zeigen-spionage-bei-olympia-2004-a-1055135.html>.

- a. *Welche Regelungen im HCC, den Handbüchern und weiteren Anlagen befassen sich mit Datenschutz (bitte genauen Fundort angeben)?*

§ 32 des HCC.

Der HCC enthält an verschiedenen Stellen Regelungen, die Auswirkungen auf datenschutzrechtlich relevante Sachverhalte haben können. Im Einzelnen sind dies insbesondere die folgenden Regelungen:

Der Vertrag verweist für die Gründung des Organisationskomitees auf die Anwendbarkeit der Gesetze des Gastgeberlandes, § 3.1. des HCC und verpflichtet das Komitee bei seiner Tätigkeit auf die Gesetze des Gastgeberlandes, § 3.4. des HCC. Das IOC verpflichtet sich, dem Organisationskomitee Informationen aus vorherigen Verfahren zur Verfügung zu stellen, § 12 a HCC. Zu Fragen der Sicherheit verbleibt es bei der Zuständigkeit der Behörden des Gastgeberlandes, dem IOC ist über Sicherheitsangelegenheiten zu berichten, ohne dass dies jedoch näher konkretisiert wird, § 17 HCC. Zu Fragen der Verhinderung von Wettmanipulation enthält der Vertrag die Absicht, eine gemeinsame Einheit zur Wahrung der Integrität zu unterstützen, um den Informations- und Erkenntnisaustausch zu erleichtern, § 18.2 HCC. Konkrete Regelungen zu diesem Informationsaustausch sind nicht getroffen. Das Organisationskomitee verpflichtet sich, Informationen an das IOC zur Vorbereitung künftiger Spiele weiterzugeben, § 29 HCC.

Hinsichtlich der Nutzung von Nutzerdaten und Nutzer-Datenbanken des Organisationskomitees wird dem IOC ein weitgehendes Nutzungsrecht eingeräumt, das unter dem Vorbehalt der gesetzlichen Zulässigkeit steht, § 32 HCC. Der Vertrag enthält eine grundsätzliche Vertraulichkeitsregelung, welche den Austausch von Daten betrifft, § 39 HCC.

- b. *Welche der vorgenannten Regelungen sind mit dem deutschen Datenschutzrecht nicht vereinbar? Falls das noch nicht geprüft wurde: Welche Möglichkeiten hat der Senat, die vom IOC vorgegebenen Regelungen zu verändern?*

Diese Prüfungen sind im Detail noch nicht erfolgt. Der HCC ist im Übrigen nicht individuell verhandelbar, um für alle Bieter die gleichen Bedingungen zu schaffen.

- c. *Welche Erkenntnisse hat der Senat über die Beteiligung der NSA bei Olympischen Spielen? Falls keine: Wie will der Senat sich Erkenntnisse verschaffen?*

Keine. Im Übrigen beantwortet der Senat hypothetische Fragen grundsätzlich nicht. Olympische Spiele erscheinen zudem grundsätzlich nicht als vorrangiges Betätigungsfeld nachrichtendienstlicher Organisationen.

- d. *Auf welcher Grundlage beziehungsweise mit welchen Mitteln kann verhindert werden, dass die NSA in Hamburg und in Deutschland aus Anlass der Olympischen Spiele Überwachungstätigkeiten ausübt?*

Siehe Antwort zu 16.c.

17. *In dem bereits zitierten Artikel aus „Die Welt Hamburg“ heißt es weiter, dass ohne schriftliche Erlaubnis der IOC vor, während und nach den Olympischen Spielen keine öffentliche oder private Versammlung oder Konferenz stattfinden dürfe, die die Spiele beeinträchtigen könnte.*

- a. *Welche Regelungen finden sich hierzu im hcc, den Handbüchern und weiteren Anlagen (bitte genauen Fundort angeben)?*

- b. *In der Sportausschusssitzung am 18.9.2015 sagte der Senat, dass das Grundrecht selbstverständlich über dem IOC stehe. Kann aus dieser Äußerung geschlossen werden, dass der Senat einen Vertrag mit einem Erlaubnisvorbehalt des IOC für öffentliche Versammlungen et cetera nicht unterschreiben wird?*

Falls nein: Welche Zugeständnisse will der Senat machen?

Keine, denn die Regelungen des Host-City-Vertrages (HCC) setzen Grundrechte und auch andere gesetzliche Regelungen nicht außer Kraft. Beispielsweise ist das Recht auf Versammlungsfreiheit nach Artikel 8 Absatz 1 Grundgesetz auch nach Abschluss des Gastgeberstadtvertrages HCC unverändert nach den grundrechtlichen Garantien und den daraus folgenden einfachgesetzlichen Regelungen zu beurteilen.

- *Nachhaltigkeit – neue Qualität oder alte Versprechen?*

18. *Ein besonderer Aspekt der hamburgischen Olympiabewerbung wird auf die Nachhaltigkeit gelegt. Ein Blick auf die erfolgreichen Bewerbungen der letzten Olympischen Spiele zeigt, dass jede Gastgeberstadt sich der besonderen Nachhaltigkeit verschrieb.*

- a. *Welche Erkenntnisse hat der Senat über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsversprechen der Olympischen Spiele seit 1992?*

Nachhaltigkeit spielt in Hamburgs Bewerbung, um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 eine besondere Rolle und wurde als Querschnittsthema identifiziert, das über den Umweltschutz hinausgeht und auch soziale, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte aufgreifen soll.

Unabhängig von der Umsetzung von Nachhaltigkeitsversprechen vergangener Olympischer und Paralympischer Spiele, mit deren Umsetzung seit 1992 sich der Senat nicht befasst hat, erachtet der Senat die Festlegung ambitionierter, aber vor allem realistischer Ziele als entscheidend, Nachhaltigkeitskonzepte der Hamburger Olympiabewerbung auch umsetzen zu können. Dabei wird Hamburg über die Fortsetzung der intensiven und prozesshaften Beteiligung der Öffentlichkeit eine Überprüfung der Ziele sicherstellen.

- b. *Welche Maßnahmen wurden seitens des IOC ergriffen, um die Nachhaltigkeitsziele wirksam umzusetzen?*

Mit der Olympic Agenda 2020 hat das IOC Rahmenbedingungen geschaffen, die dem Thema Nachhaltigkeit eine größere Bedeutung beimessen. Ebenso werden Bewerberstädte mittlerweile aufgefordert umfangreichere Nachhaltigkeitskonzepte vorzulegen. Hierbei gilt – wie auch bei anderen Verpflichtungen im Rahmen der Bewerbung – dass diese einzuhalten beziehungsweise umzusetzen sind.

- c. *Ist dem Senat bekannt, dass in London von den ursprünglich geplanten 76 Nachhaltigkeitsmaßnahmen mehr als 50 Prozent nicht oder nicht ausreichend umgesetzt wurden?*

Falls nein: Welche Erkenntnisse hat der Senat hierzu?

- d. *Wie wird der Senat sicherstellen, dass die Nachhaltigkeitsmaßnahmen in Hamburg umgesetzt werden?*

In Abstimmung mit allen Gesellschaftern und Fachexpertinnen und Fachexperten entwickelt die Bewerbungsgesellschaft Hamburg 2024 GmbH ein Monitoringsystem mit Indikatoren, um die Umsetzung der Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit zur Zielerreichung hin zu überprüfen. Themenbezogene und/oder regelmäßige Reports sollen zum einen die Beteiligten und die Öffentlichkeit über den Umsetzungsstand unterrichten und zum anderen im Sinne einer Qualitätssicherung Hinweise auf ein zielgerichtetes Nachjustieren oder Umsteuern geben.

Im Übrigen siehe Antworten zu 18.a. und 18.d.

19. *Die Sportstätten in Hamburg sollen vor allem mit dem ÖPNV und dem Fahrrad zu erreichen sein. Welche Vorgaben des IOC gibt es für die Anzahl der herzurichtenden*

a. *Pkw-Stellplätze (bitte für jede Sportstätte die Anzahl aufführen),*

Seitens des IOC gibt es keine spezifischen, quantitativen Anforderungen zu Pkw-Stellplätzen an den Sportstätten. Die Flächenanforderungen ergeben sich aus den operativen Notwendigkeiten, die wiederum von dem jeweiligen Verkehrskonzept der Bewerberstadt abhängig sind.

Grundsätzlich sind jedoch keine Pkw-Stellplätze für Zuschauerinnen und Zuschauer vorgesehen. Parkplatzflächen beziehungsweise Flächen für den Verkehr im weiteren Sinne umfassen jedoch unter anderem Drop-off-Points, Logistikflächen, Medienstellplätze, Busparkplätze et cetera.

b. *Fahrradabstellanlagen (bitte für jede Sportstätte die Anzahl aufführen)?*

An den einzelnen Sportstätten werden Fahrradabstellanlagen vorgesehen. Im Übrigen siehe Antwort zu 19.a.

c. *Wo finden sich diese Regelungen in den Vertragswerken (bitte genaue Fundstellen angeben)?*

HCC, Operational Requirements, 4.8 Transport.

B. Infrastrukturmaßnahmen und die (finanzielle) Beteiligung des Bundes

20. *Die Erfahrungen bisheriger Gastgeberstädte zeigen, dass nach den Olympischen Spielen vor allem hohe Schulden zurückgeblieben sind. Deshalb sind die Kosten ein wichtiger Entscheidungspunkt für die Hamburger/-innen beim Olympiareferendum am 29.11.2015. Der Senat verspricht, dass der Bund einen großen Teil der Infrastrukturkosten tragen werde. Abgesehen davon, dass auch die Gelder des Bundes aus Steuermitteln und somit von allen Bürgern/-innen bezahlt werden, stellt sich die Frage, welche Gelder vom Bund kommen.*

a. *Welche Gespräche hat es bisher mit dem Bund über eine Kostenbeteiligung an den Olympischen Spielen gegeben? Bitte die Themenfelder, die Funktionen der Gesprächspartner/-innen und das jeweilige Gesprächsdatum nennen.*

b. *Welche konkreten Zusagen des Bundes gibt es?*

c. *Der Bund beteiligt sich bereits heute an Baumaßnahmen für Straßen, U- und S-Bahnen nach geregelten Verfahren. Ebenso werden Gelder für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt.*

i. *Unter welchen Voraussetzungen hat sich der Bund bereit erklärt, über das übliche Maß hinausgehende finanzielle Beteiligungen an Infrastrukturmaßnahmen in Hamburg zu leisten? Um welche Vorhaben handelt es sich konkret, wie hoch ist jeweils die zugesagte finanzielle Beteiligung?*

ii. *Wo wird der Bund von seinen regulären Vorgaben für zum Beispiel Nutzen-Kosten-Standards abweichen?*

iii. *Welche der vom Bund zugesagten Gelder würde Hamburg bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen auch ohne eine Olympiabewerbung bekommen (zum Beispiel im Zusammenhang mit den im September 2015 vorgestellten Senatsplänen zum Ausbau des U-Bahn-Netzes)?*

Die Gespräche mit dem Bund dauern an und der Senat äußert sich über Inhalt und Ergebnisse dieser laufenden Gespräche nicht. Solche Gesprächs- und Handlungsprozesse sind verfassungsrechtlich geschützt (vergleiche BVerfG, Beschluss vom 30. März 2004 – 2 BvK 1/01 – juris Rn. 44). Eine parlamentarische Debatte über einzelne Gespräche von Regierungsmitgliedern und über Gesprächszwischenstände würde die Unbefangenheit der weiteren Gespräche sowie der daran anschließenden Entscheidungen gefährden. Dies gilt sowohl in inhaltlicher als auch, wie das Bundes-

verfassungsgericht in seiner Rechtsprechung besonders betont hat, in zeitlicher Hinsicht. Der Senat nimmt deshalb für sich in Anspruch, die Gespräche sowie seinen eigenen Entscheidungsprozess einschließlich der Entscheidungsvorbereitung in der notwendigen Vertraulichkeit abzuschließen, um seiner Verantwortung gerecht werden zu können.

- iv. Wie viel Kilometer U-/S-Bahn-Strecke sollen neben der avisierten Verlängerung der U4 zum Kleinen Grasbrook aufgrund der Bewerbung für die Olympischen Spiele wo gebaut werden?*

Neben der Verlängerung der Linie U4 zum Kleinen Grasbrook für den Zeitraum der Nachnutzung ist kein Streckenneubau aufgrund der Bewerbung für die Olympischen Spiele im Bereich U- oder S-Bahn vorgesehen. Der Großteil der vorhandenen und geplanten Sportstätten liegt bewusst im Einzugsbereich vorhandener Schnellbahnen. Die erforderlichen Leistungskapazitäten können durch gezielte Maßnahmen wie zum Beispiel Taktverstärkung, Einsatz längerer Züge, gezielte Anpassung der Infrastruktur (Zugänge, Weichenverbindungen) besonders wirtschaftlich und nachhaltig bereitgestellt werden.

C. Diverses

- 21. In der Sitzung des Sportausschusses am 18.9.2015 wurde eine Karte mit möglichen „Olympic Lanes“ gezeigt.*

- a. Welche Strecken beziehungsweise Straßen in der Stadt sollen nach derzeitigem Planungsstand zu sogenannten Olympic Lanes werden? Bitte eine Karte beifügen, in der die betroffenen Strecken beziehungsweise Straßenabschnitte deutlich zu erkennen sind.*

Die Olympic Lanes sind ein Teil des Olympischen Routennetzwerks und verbinden die wichtigsten olympischen Stätten OlympiaCity, Hamburg Messe und Arenen. Beginnend am Kleinen Grasbrook – Freihafen-Elbbrücke – Versmannstraße – Großmarktbrücke – Amsinckstraße – Deichtorplatz – Willy-Brandt-Straße – Ludwig-Erhard-Straße – Millerntorplatz – Glacischaussee beziehungsweise – Millerntorplatz – Reeperbahn – Holstenstraße – Kieler Straße. Die Karte mit der Darstellung des gesamten olympischen Routennetzwerks, wie es derzeit in der Planung ist, ist in der Anlage 2 beigefügt (Planungsstand: 19. Oktober 2015). Lediglich 20 Kilometer Strecke sind mit Sonderfahrstreifen vorgesehen.

- b. Wie viele Kilometer beträgt die maximale Länge der „Olympic Lanes“?*

Nach dem derzeitigen Planungsstand sollen auf rund 20 km Länge Olympic Lanes eingerichtet werden.

- c. Wie viele Kilometer beträgt die maximale Länge der Alternativstrecken für die „Olympic Lanes“?*

Die als „Alternativstrecken“ ausgewiesenen Verbindungen sind Teil des olympischen Routennetzwerks und insofern für die olympischen Verkehre gedacht. Für den allgemeinen Fahrzeugverkehr werden keine Alternativstrecken ausgewiesen. Ihm steht das gesamte Hamburger Straßennetz zur Verfügung.

- d. Wer darf die „Olympic Lanes“ nutzen?*
e. Welche Auswirkungen hat die Einrichtung von „Olympic Lanes“ für die Nutzung durch die Öffentlichkeit?

Grundsätzlich kann jeder/jede die „Olympic Lanes“ nutzen. Lediglich zeitweise werden sie der olympischen Familie, insbesondere den Athletinnen und Athleten sowie der Wettkampfrichterinnen und Wettkampfrichtern vorbehalten sein, um einen reibungslosen Ablauf der Spiele zu gewährleisten.

- f. In der Sportausschusssitzung war auch von temporären Einrichtungen der „Olympic Lanes“ die Rede.*

- i. Welche Streckenabschnitte werden für die Gesamtdauer der Olympischen und Paralympischen Spiele für die Öffentlichkeit gesperrt sein?

Nach dem derzeitigen Planungsstand, keine.

- ii. Welche Streckenabschnitte werden tage- oder stundenweise für die Öffentlichkeit gesperrt sein (bitte die jeweilige voraussichtliche Sperrzeit angeben)?

Das ist abhängig vom genauen Veranstaltungsplan, der noch nicht vorliegt.

- g. Werden die „Olympic Lanes“ ausschließlich während der Spiele oder auch davor oder danach eingerichtet?

Falls ja, von wann bis wann?

Die Einrichtung erfolgt rechtzeitig vor den Spielen, der Rückbau zügig nach den Spielen. Der genaue Zeitpunkt steht noch nicht fest. Im Übrigen siehe Antwort zu 21.d und e.

22. Welche Aus-, Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen an möglichen Olympischen Sportstätten sind derzeit geplant (bitte einzeln mit Angaben der derzeitigen Kostenschätzungen darstellen)?

Das aktuelle Konzept für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 sieht folgende Aus-, Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen vor:

Messe Hamburg	Sanierungsmaßnahmen (insbesondere Barrierefreiheit)	45,37 Millionen Euro
Derby Park Klein Flottbek	Umbau der Haupttribüne	18,28 Millionen Euro
Rotherbaum	Sanierungsmaßnahmen (insbesondere Barrierefreiheit, Ausbau des Nebenplatzes)	26,84 Millionen Euro
Regattastrecke Dove Elbe	Ausbau-/Sanierungsmaßnahmen der Bestandsanlage	3,63 Millionen Euro

Darüber hinaus sieht das aktuelle Trainingsstättenkonzept die Sanierung von zwölf Schwimmhallen, 37 Sporthallen und 62 Sportfeldern für die Olympischen und die Paralympischen Spiele vor. Die notwendigen Maßnahmen wurden mit circa 269 Millionen Euro budgetiert. Alle Angaben in Euro (2024).

23. Nach uns vorliegenden Informationen sollen für das Derby-Gelände in Klein Flottbek mit Blick auf die Olympiabewerbung bereits jetzt 25 Millionen Euro bewilligt werden.

Der Senat hat sich mit vorgezogenen Maßnahmen zur Herrichtung des Derby-Parks Klein Flottbek nicht befasst.

- a. Was ist auf dem Derby-Gelände und drum herum geplant?
b. Was ist der Anlass für die Planung?
c. Auf welche Höhe werden die Kosten geschätzt?
d. In welcher Höhe beteiligt sich der Bund an diesen Kosten?

Entfällt.

24. An welche Firmen wurden durch den Senat oder die Bewerbungsgesellschaft Aufträge für Werbekampagnen, Öffentlichkeitsarbeit oder Ähnliches gegeben (zum Beispiel für das Referendum, für die Aktivitäten/Werbung rund um das IOC und seine Mitglieder)? Bitte jeweils den Auftrag, die Auftragssumme und den Fundort im Transparenzportal benennen.

Werbekampagne (Referendum, IOC und seine Mitglieder) im Sinne der Fragestellung: keine

Allerdings sind Aufträge im Zusammenhang mit der Information der Bevölkerung über Planung und Beteiligungsprozesse ausgelöst worden

Ergänzend zur Drs. 21/1969 wird mitgeteilt, dass von der Bewerbungsgesellschaft die nachstehenden Aufträge für „Werbekampagnen und Öffentlichkeitsarbeit“ vergeben wurden:

Auftragnehmer	Auftrag	Auftragssumme ¹⁾
Gebr. Klingenberg & Rompel in Hamburg GmbH	Druck	€ 570
Gebr. Klingenberg & Rompel in Hamburg GmbH	Druck	€ 1.045
Kultur-Medien Hamburg GmbH	Anzeigen	€ 4.388
HWF Service GmbH	Messestand	€ 4.410
HWF Service GmbH	Messestand	€ 6.580
HWF Service GmbH	Messestand	€ 3.060
HWF Service GmbH	Messestand	€ 1.360
urbanista	Durchführung Dialogbaustein	€ 4.934
Birnkraut & Partner	Moderation Veranstaltung	€ 1.600
Candela Hamburg oHG	Veranstaltung	€ 2.200
FrachtRaum	Veranstaltung	€ 544
Hirn und Wanst GmbH	Dreh und Zusammenschnitt Stadtwerkstatt	€ 6.545
Hirn und Wanst GmbH	Dreh und Zusammenschnitt Stadtwerkstatt	€ 6.945
Hirn und Wanst GmbH	Bereitstellung fertige Schnittversion	€ 150
MagnusHall GmbH & Co. KG	Veranstaltung	€ 20.376
urbanista	Vorbereitung und Durchführung Veranstaltung	€ 11.490
LGV	Vorlage Fahrgast-Fernsehen	€ 150
Kultur-Medien Hamburg GmbH	Schaltung im Fahrgastfernsehen	€ 1.300

1) Netto.

2) Soweit bekannt.

Zudem hat die für Kultur zuständige Behörde für die Gestaltung und den Druck des Flyers „Leitlinien für die Kulturolympiade/Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024“ sowie Gestaltung und Druck des Programmeinlegers und weiterer Materialien wurden insgesamt 1.059,24 Euro aufgewendet. Die Senatskanzlei hat zudem für den Druck und das Layout des Finanzreports Aufträge in Höhe von rund 10.000 Euro ausgelöst. Auftragnehmer waren die „Druckerei in St. Pauli“ sowie die Drees & Sommer AG. Die Schlussrechnungen liegen noch nicht vor. Eine Veröffentlichungsverpflichtung im Transparenzportal besteht gemäß § 9 (2) des Hamburgischen Transparenzgesetzes jeweils nicht.

25. Welche Aufträge sind an das Unternehmen WPP oder zu dem Unternehmen gehörenden Firmen gegangen? Bitte jeweils den Auftrag, die Auftragssumme und den Fundort im Transparenzportal benennen.

Soweit bekannt, keine.

Vertrags-Werk	Fundstelle	Thema	Zusammenfassung
HCC-P	1.3.	General Principles	Respect the HCC Operational Requirements
HCC-P	2.	General Principles	Duty to plan, organise, finance and stage the Games
HCC-P	3.1. S. 1	OCOG	Form the OCOG
HCC-P	3.1. S. 2	OCOG	Report to IOC on all matters relating to the structuring and formation of the OCOG
HCC-P	3.1. S. 3	OCOG	All OCOG-relevant legal documents are subject to approval of the IOC
			Formation of the Supervisory Committee of the OCOG consisting of: IOC members from the Host Country, IPC Governing Boards members from the Host Country, the President and the Secretary General of the Host NOC, the President of the National Paralympic Committee of the Host Country, an athlete having competed in the Games for the Host Country a member designated by the Host City
HCC-P	3.2	OCOG	OCOG intervention to the HCC as a party
HCC-P	3.3. S. 1	OCOG	Confirmation of OCOG intervention to the HCC as a party
HCC-P	3.3. S. 2	OCOG	Lawful administration of the OCOG
HCC-P	3.4 S. 1	OCOG	Administration upon liquidation of the OCOG
HCC-P	3.4. S. 2	OCOG	
HCC-P	4.1.	General Principles	Joint and several liability
HCC-P	4.2.	General Principles	Host NOC liability
HCC-P	5.1. S. 1	General Principles	Survival of Candidature Commitments
HCC-P	5.1. S. 2	General Principles	Ensuring that Candidature Commitments remain in effect
HCC-P	5.2. a.	General Principles	Ensure that Host Country Authorities honour and enforce the Candidature Commitments made by them
HCC-P	5.2. b.	General Principles	Performance and compliance with the HCC by other events-hosting cities
HCC-P	5.3. S. 1	General Principles	Notify IOC of Candidature or other Commitment in conflict with the HCC
HCC-P	6.1.	General Principles	General obligation for Host City, Host NOC and OCOG to bear their own costs
HCC-P	6.2. S. 2	General Principles	General obligation for Host City, Host NOC and OCOG to bear their own costs with regard to the provision
HCC-P	8.1.; 8.2.a.-b.; 8.3.	IOC Contribution	OCOG rights and entitlements in relation to the marketing, ticketing and licensing programmes
HCC-P	8.2. c S. 1	IOC Contribution	Five percent (5%) proceeds in relation to the International Programme shall be paid into the "General Retention Fund"
HCC-P	8.2. c S. 2; 8.3.	IOC Contribution	Right to retain funds held in the General Retention Fund if Host City, Host NOC or OCOG owe amounts to the IOC
HCC-P	9.	IOC Contribution	OCOG share to broadcasting rights revenues
HCC-P	9.c.	IOC Contribution	Execute Broadcast Refund Agreement
HCC-P	11.	IOC Contribution	Cover Expenses of OBS
HCC-P	12.	IOC Contribution	Consulting services for the OCOG
HCC-P	13.1	Core Requirements	Respect the Olympic Charter, promote and enhance the values of Olympism as well as the Olympic Movement
HCC-P	13.2	Core Requirements	Carry out Activities in connection with the promotion of peace and human understanding through sport as well as the Olympic truce
HCC-P	14.a.	Core Requirements	No inconsistent events during the Games
HCC-P	14.b.	Core Requirements	Usage of the Games to achieve long term urban development goals
HCC-P	14.c.	Core Requirements	No negotiation or execution of Games-related contracts without prior written approval of the IOC
HCC-P	14.d.	Core Requirements	No Games-related invitations to any foreign governmental or political personalities, without the prior written approval of the IOC.
HCC-P	15.1.	Core Requirements	Carry out HCC in sustainable and environment-protecting-manner
HCC-P	15.2. S. 1	Core Requirements	Comply with applicable law with regard to planning, construction, protection of the environment, health and safety, labour and anti-corruption
HCC-P	16.1. S. 2	Core Requirements	Communication of the current "Programme of the Games"
HCC-P	16.1. S.3; 30.2.; 30.3.	Core Requirements	Right to make changes to "Programme of the Games"
HCC-P	16.2.	Core Requirements	Proposals for additional events in the "Programme of the Games"
HCC-P	16.3.	Core Requirements	Decide on Schedule of the Games
HCC-P	17. S. 1	Core Requirements	Financial, planning and operational aspects of security in relation to the Games
HCC-P	17. S. 2	Core Requirements	Ensure that measures are taken by Host Country Authorities in order to guarantee the safe and peaceful celebration of the Games
HCC-P	17. S. 3	Core Requirements	Report to the IOC on security matters
HCC-P	18.1.	Core Requirements	Not support or be supported by any sport betting in relation to the Games
HCC-P	18.2. S. 2	Core Requirements	Support the IOC in ensuring that the integrity of sport is fully protected with regards to any betting activities on the Games and manipulation of competitions
HCC-P	18.2. S. 2	Core Requirements	Ensure that relevant Host Country Authorities support the IOC in setting up a joint integrity unit
HCC-P	19.2.a.; 19.3.a.	Core Requirements	Right to use and exploit certain existing creative elements, distinctive signs and other assets
HCC-P	19.2.b.; 19.3.a.	Core Requirements	Right to create Games-Related Properties

Drucksache 21/1873 Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 21. Wahlperiode

Host City Contract 2024
Übersicht Rechte und Verpflichtungen

- Entwurf -
Stand 19.10.2015

Vertrags-Werk	Fundstelle	Thema	Zusammenfassung
HCC-P	19.2.b.; 19.3.b.	Core Requirements	Ensure IOC-ownership of newly created Games-Related Properties
HCC-P	19.2.b.; 19.3.a.	Core Requirements	Right to exploit Games-Related Properties
HCC-P	19.4.	Core Requirements	Ensure non-infringement and rights clearance for Games-Related Properties
HCC-P	20.1. S. 2	Core Requirements	Ensure that OIAC & passport allow ist holder to enter and remain in the Host County for the Games
HCC-P	20.2.	Core Requirements	Labour Laws will not prevent Games-related activities of OIAC accredited persons
HCC-P	21.1.a.; 21.2.a.	Core Requirements	Arrange temporary visa and work permits in an expedited manner for representatives of the following entities: i. the IOC; ii. IOC Controlled Entities; iii. National Olympic Committees; iv. International Federations; v. Rights-Holding Broadcasters; vi. the Official Timekeeper; vii. IOC Marketing Partners; and viii. media;
HCC-P	21.1.b.; 21.2.b.	Core Requirements	Tax free importation of animals (e.g. guide dogs, horses), equipment (e.g. competition firearms) and supplies (e.g. medical supplies, equipment)
HCC-P	22.2. S. 2	Finance	OCOG shall not be impacted by any taxes in connection with any contribution made by the IOC or IOC Controlled Entities
HCC-P	22.3. S. 2	Finance	IOC, any IOC Controlled Entity and/or the Official Timekeeper shall not be impacted by any taxes in connection with any payment to them by the OCOG
HCC-P	22.4.a., d.	Finance	Non-resident athletes shall not be impacted by any taxes in relation to rewards received as a result of their performances at the Games
HCC-P	22.4.b.-d.	Finance	Non-resident individuals shall not be impacted by any taxes in relation to the income derived from their Gamesrelated activities and their employers no impacted by withholding obligations: i. employees, officers, members or other representatives of the IOC or of any IOC Controlled Entity and other individuals providing services under contract with the IOC or any IOC Controlled Entity; ii. support staff associated with delegations of National Olympic Committees other than the NOC; iii. judges, referees and other Games officials, including without limitation the representatives, employees or other persons acting for the Official Timekeeper, International Federations and other organisations recognised by the IOC (e.g. IPC, Court of Arbitration for Sport, World Anti-Doping Agency); iv. employees, officers, members or other representatives of accredited foreign media organisations and other persons providing services under contract with these organisations in connection with the Games; and v. employees, officers, members or other representatives of the IOC Marketing Partners and Rights-Holding Broadcasters;
HCC-P	22.4.d.	Core Requirements	Organisations listed under 24.4.a., b. shall not be required to create any type of local entity in the Host Country to carry out their Games-related activities
HCC-P	22.5. S.2	Finance	IOC, IOC Controlled Entities, National Olympic Committees, International Federations, IOC Marketing Partners and Rights-Holding Broadcasters shall be allowed to supply goods and services in relation to the Games free of any indirect taxes
HCC-P	22.7.	Finance	Cooperate in good faith with the OCOG to help mitigate any tax impact that the provisions included in this §22 could have on the OCOG
HCC-P	23.	General Principles	Ensure that the provisions of the Olympic Charter and of the "HCC Operational Requirements - Rights Protection" relating to propaganda and advertising are observed
HCC-P	24.1.	General Principles	Join the JMPA
HCC-P	24.1. S. 2	General Principles	Reduction of Host NOC share of JMPA-earnings if actual revenues fall short of projections in candidature documents
HCC-P	24.1. S. 3	General Principles	Increase of Host NOC share of JMPA-earnings if actual revenues exceed projections in candidature documents
HCC-P	24.2. S. 1	General Principles	Execution of "Marketing Plan Agreement"
HCC-P	24.2. S. 2	General Principles	No commercial activity in relation to the Games may be commenced prior to the full execution of the Marketing Plan Agreement.
HCC-P	24.2. S. 3	General Principles	The Host City, the Host NOC and the OCOG do not participate in, or allow any marketing or commercial activities relating to the Games, other than permitted by the Marketing Plan Agreement.
HCC-P	24.2. S. 3	General Principles	Ensure that the Host Country Authorities do not participate in, or allow any marketing or commercial activities relating to the Games, other than permitted by the Marketing Plan Agreement.
HCC-P	24.2. S. 5	General Principles	Compliance with terms of Marketing Plan Agreement
HCC-P	24.3.	General Principles	Submit Olympic coin, banknote, stamp and medal rogrammes for IOC approval
HCC-P	24.3.	General Principles	Introduce Olympic coin, banknote, stamp and medal programmes
HCC-P	24.4. S. 1-2	General Principles	Implementation of International Programme which takes precedence over all other commercial programmes
HCC-P	24.4. S. 3-5	General Principles	Fully participate in the International Programme
HCC-P	24.5.a.	General Principles	Pay to IOC in cash 7.5% of the cash consideration and 5%) of other forms of consideration (e.g. goods or services), of all gross revenues derived from all contracts executed by the OCOG relating to the Games in any way
HCC-P	24.5.b.	General Principles	Pay to IOC in cash 7.5% of the gross revenues generated from ticket sales
HCC-P	24.5.c.	General Principles	Pay to IOC in cash 3% of the - face value of coins and banknotes from the circulating programme - price of coins and banknotes from commemorative programme
HCC-P	24.5.d.	General Principles	Pay to IOC in cash 1% of the retail sales value of all stamps
HCC-P	25.1.a.	General Principles	Coordinate with Host Country Authorites to ensure freedom of the media to provide independent news coverage of the Games and Paralympic Games as well as related events, and the editorial independence of the material broadcasted or published by the media
HCC-P	25.1.b.	General Principles	Coordinate with Host Country Authorites to ensure that OBS can carry out ist broadcasting without legal or operational interference by Host Country Authorities
HCC-P	25.1.c. S. 1	General Principles	Implement open network policy

Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 21. Wahlperiode Drucksache 21/1873

Host City Contract 2024
Übersicht Rechte und Verpflichtungen

- Entwurf -
Stand 19.10.2015

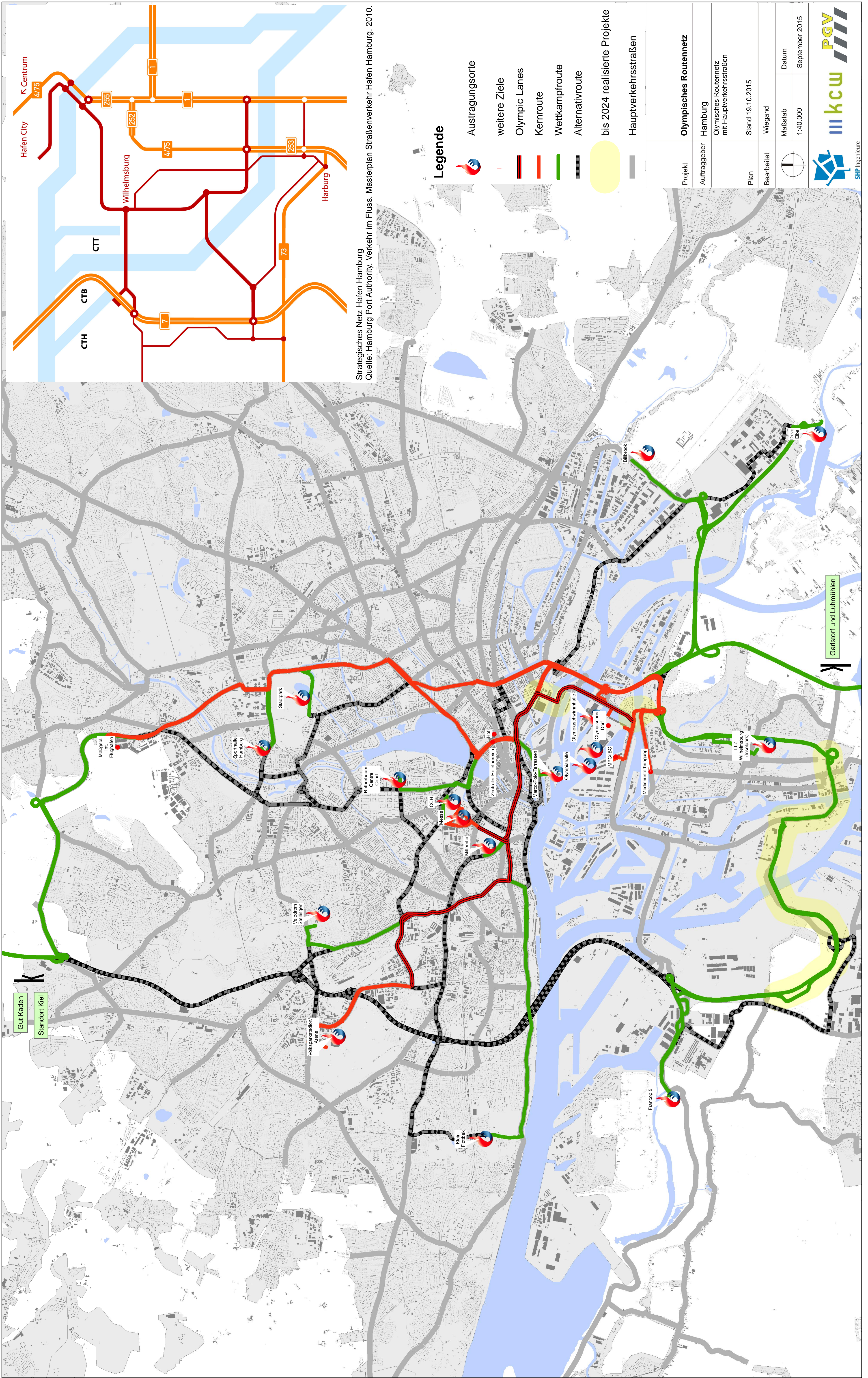
Vertrags-Werk	Fundstelle	Thema	Zusammenfassung
HCC-P	25.1.c. S. 2	General Principles	Communicate to the OCOG a list of major social media channels, online media outlets, websites and accredited media's platforms that must be made accessible to all Games participants and spectators
HCC-P	25.1.c. S. 2	General Principles	Right to update list with media channels
HCC-P	25.2. S. 2	General Principles	Assist IOC in discharge of duties under broadcasting agreements
HCC-P	25.3.	General Principles	Execute Broadcasting Cooperation Agreements
HCC-P	25.3. S. 2	General Principles	Approve Broadcasting Cooperation Agreement
HCC-P	25.4. S. 1	General Principles	Cooperate with the IOC, OBS, OCS and Rights-Holding Broadcasters for the exposure and promotion of the Games
HCC-P	25.4. S. 2	General Principles	Cooperate with the IOC on the Olympic Channel and on any other year-round media platform
HCC-P	26.1.	Coordination with IOC	Collaborate with and submit to IOC "Games Foundation Plan" "Games Delivery Plan"
HCC-P	26.2.	Coordination with IOC	Agree on precedures for modifying "Games Delivery Plan"
HCC-P	26.3.	Coordination with IOC	Provide a consolidated budget to the IOC
HCC-P	27.1.	Coordination with IOC	Establish, at the IOC's expense, a Coordination Commission, which will include: - representatives of the IOC - the International Federations - the National Olympic Committees, - Organising Committees for Olympic Games prior to the Games - the IOC Athletes' Commission - the IPC - experts designated or approved by the IOC
HCC-P	27.2. S. 1	Coordination with IOC	Report to Coordination Commission
HCC-P	27.2.S. 2	Coordination with IOC	Meet on regular basis
HCC-P	28.1.	Coordination with IOC	Request OCOG reports on: - the progress of the preparation of the Games - financial information - other details regarding the planning, organising, financing and staging of the Games - information on the legacy of the Games
HCC-P	29.1. S.1	Coordination with IOC	Share expertise that the IOC has acquired over the years, in particular information acquired from other Organising Committees of the Olympic Games
HCC-P	29.1. S. 2	Coordination with IOC	Participate in and benefit from the IOC's Olympic Games Knowledge Management Programme and related initiatives
HCC-P	29.2. S. 1	Coordination with IOC	Provide "Games Information Knowledge and Expertise" for free
HCC-P	29.2. S. 2	Coordination with IOC	Ensure that Host Country Authorities share "Games Information Knowledge and Expertise" for free
HCC-P	29.3. S. 2	Coordination with IOC	Do not grant rights to "Games Information Knowledge and Expertise" without prior written approval of IOC
HCC-P	29.3. S. 2	Coordination with IOC	Ensure IOC owns all necessary rights to exploit "Games Information Knowledge and Expertise"
HCC-P	30.1. S. 2; 30.2.	Coordination with IOC	Right to change HCC Operational Requirements
HCC-P	30.2.	Coordination with IOC	Right to change the "Games Delivery Plan"
HCC-P	30.2.; 47.2.	Coordination with IOC	Right to change the Olympic Charter
HCC-P	30.4.	Coordination with IOC	Discuss in good faith to determine procedures applicable in case the Host City, the Host NOC and/or the OCOG propose changes to the HCC Operational Requirements
HCC-P	31.	Coordination with IOC	Cooperate with suppliers chosen by IOC
HCC-P	32. S. 1	Coordination with IOC	Ensure that all users' data by or on behalf of the OCOG can be used by the IOC (and/or third parties authorized by the IOC), at no additional costs and without any requirement of further consent by the concerned data subjects including after the dissolution of the OCOG
HCC-P	32. S. 2	Coordination with IOC	Submit to the IOC for prior written approval all relevant privacy policies etc.
HCC-P	33.	OCOG	Delivery of facilities, good and services described in HCC Operational Requirements
HCC-P	34.1. S. 1	Paralympics	Organize Paralympic Games
HCC-P	34.1.	Paralympics	Conclude IOC/IPC Agreement
HCC-P	34.	Paralympics	Pay compensation to IPC for commercial rights
HCC-P	35.2.	Miscellaneous	Submit agreements having any effect financial responsibilities under HCC
HCC-P	36.1.	Miscellaneous	Retain amounts held in "General Retention Fund" if the Games do not take place in the Host City as contemplated herein
HCC-P	36.2.a.	Miscellaneous	Retain all amounts held in the General Retention Fund in the event of any non-compliance
HCC-P	36.2.b.	Miscellaneous	Withhold all or any portion of any payment due, or grant to be made, to the OCOG pursuant to this HCC,
HCC-P	36.2.c.	Miscellaneous	Keep any and all amounts retained or withheld, including interest, as liquidated damages
HCC-P	36.2.d.	Miscellaneous	Set-off any and all of its obligations pursuant to this HCC against any claim against the Host City, the Host NOC and/or the OCOG
HCC-P	36.2.e.	Miscellaneous	After giving a reasonable notice, perform any obligation that the Host City, the Host NOC and/or the OCOG have failed to perform in accordance with this HCC, at the cost of the Host City, the Host NOC or the OCOG.
HCC-P	37.1.	Miscellaneous	Hold harmless all IOC Indemnitees from all obligations in respect of any liabilities as a consequence of: a. any act or omission of the Host City, the Host NOC and/or the OCOG b. any claim in respect of taxes owed c. any claim by a third party arising from a breach of this HCC d. any claim by a third party arising from infringement of any Intellectual Property Rights of such third party.
HCC-P	38.2.	Miscellaneous	Terminate HCC and withdraw games if: a. the Host Country is in a state of war, civil disorder, boycott, embargo decreed by the international community or in a situation officially recognised as one of belligerence or if the IOC has reasonable grounds to believe that the safety of participants in the Games would be seriously threatened or jeopardised for any reason; b. any material Candidature Commitment of any Host Country Authority is not respected; c. the Games are not celebrated during the year 2024; d. there is a violation by the Host City, the Host NOC or the OCOG of any material obligation pursuant to this HCC or under any applicable law.

Drucksache 21/1873 Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 21. Wahlperiode

Host City Contract 2024
Übersicht Rechte und Verpflichtungen

- Entwurf -
Stand 19.10.2015

Vertrags- Werk	Fundstelle	Thema	Zusammenfassung
HCC-P	40.	Miscellaneous	IOC may delegate authority for the implementation of this HCC
HCC-P	41.	Miscellaneous	Assign rights or obligations under this HCC or the Olympic Charter only with the prior written approval of the IOC in each instance



Strategisches Netz Hafen Hamburg
Quelle: Hamburg Port Authority. Verkehr im Fluss. Masterplan Straßenverkehr Hafen Hamburg, 2010.

Legende

- Austragungsorte
- weitere Ziele
- Olympic Lanes
- Kernroute
- Wettkampfroute
- Alternativroute
- bis 2024 realisierte Projekte
- Hauptverkehrsstraßen

Projekt	Olympisches Routennetz	
Auftraggeber	Hamburg Olympisches Routennetz mit Hauptverkehrsstraßen	
Plan	Stand	19.10.2015
Bearbeitet	Wiegand	Datum
	Maßstab	1:40.000
		September 2015

Gaistorf und Lühmühlen

Gut Kaden
Standort Kiel